

Legislaturplanung 2012 - 2016



ÜBERSICHT DER LEITSÄTZE

Grundlage: Gemeindeleitbild 2003

1 Dorfgemeinschaft

- 1.1 Mitwirkung und Eigeninitiative von Jugendlichen werden gefördert und geschätzt.
- 1.2 Betagte und bedürftige Menschen sollen sich in unserer Gemeinde wohlfühlen.
- 1.3 Die kantonalen Vorgaben zur Ausländer- und Integrationspolitik sind konsequent umgesetzt.
- 1.4 Jugendliche und Erwachsene sind für eine gesunde Lebensführung sensibilisiert.

2 Lebensraum

- 2.1 Ein harmonisches und nachhaltiges Wachstum der Gemeinde ist sichergestellt.
- 2.2 Unsere ökologisch wertvollen Lebensräume sind aufgewertet.
- 2.3 Die Gemeinde ist durch den öffentlichen und privaten Verkehr optimal erschlossen; dabei wird der Wohn- und Lebensqualität umfassend Rechnung getragen.

3 Dienstleistungen

- 3.1 Die Volksschule geniesst durch hohe Qualität grosse Akzeptanz.
- 3.2 Die Bevölkerung gestaltet und nutzt ein vielfältiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in der Gemeinde.
- 3.3 Der Gemeinderat arbeitet effizient und zielgerichtet.
- 3.4 Die Gemeinde erbringt wirkungsorientierte, bürgernahe, kundenfreundliche und kompetente Dienstleistungen.

4 Wirtschaft

- 4.1 Gezielte Wirtschaftsförderung, aktive Siedlungspolitik sowie effizientes Gemeindemarketing sichern eine hohe Standortattraktivität.

5 Finanzen

- 5.1 Ausgaben- und Einnahmepolitik sind aufeinander abgestimmt und im Gleichgewicht.

6 Kommunikation

7 Gemeindeautonomie und Zusammenarbeit

- 7.1 Kooperationen dienen dazu, unsere eigenen und gemeinsamen Ziele zu erreichen.
- 7.2 Mit Korporation, Kirchgemeinden sowie weiteren Körperschaften und Gremien wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt.

Legislaturplanung 2012-2016

Für die Amtsperiode 2012 – 2016 hat der Gemeinderat Alpnach eine Legislaturplanung erarbeitet. Erstmals werden die Legislaturziele über eine ganze Legislatur festgelegt und die geplanten Massnahmen vier Jahre aufgezeigt. Der Gemeinderat freut sich, diese der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen.

Die Legislaturplanung zeigt auf, wie der Gemeinderat in den nächsten vier Jahren die Gemeindepolitik gestalten will, welche Visionen und Leitgedanken unsere Arbeit bestimmen, wo der Gemeinderat die Schwerpunkte für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde legt. Daraus werden schliesslich die Massnahmen definiert, um die mit der Legislaturplanung angestrebten Ziele zu erreichen.

Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass das Zusammenspiel verschiedene Faktoren erfüllt sein müssen, damit die definierten Ziele erreicht werden können. Er ist darauf angewiesen, dass ein gutes Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft, Körperschaften, Kultur, Vereinen sowie jeder einzelnen Einwohnerin und Einwohner stattfindet, damit sich unsere Gemeinde so entwickeln kann, wie es mit der vorliegenden Planung angestrebt wird. Die Umsetzung der Massnahmen ist nicht zuletzt auch von der Finanzierbarkeit abhängig. Den Auswirkungen auf die Attraktivität unserer Gemeinde und dem Verhältnis von Kosten und Nutzen werden deshalb bei den Überlegungen grosse Beachtung geschenkt.

Als ersten Schritt hat der Gemeinderat abgeleitet vom Leitbild Grundsätze festgelegt, welche als Schwerpunkte für die aktuelle Planungsperiode gelten. Die Festlegung der Ziele und Massnahmen erfolgte auf der Grundlage dieser Schwerpunkte. Die Ziele und Massnahmen sind auf der Zeitachse der Planungsperiode so eingeplant, wie die Umsetzung und Zielerreichung nach heutiger Einschätzung realistisch erscheint. Verschiedene Massnahmen sind mit Kostenangaben ergänzt. Es handelt sich dabei in erster Linie um ungebundene Ausgaben, welche der Gemeinde bei einer Umsetzung unabhängig von bereits bestehenden Verpflichtungen entstehen würden. Über diese Ausgaben kann der Gemeinderat im Rahmen seiner Kompetenzen und/oder das Stimmvolk über die Budgetgenehmigung oder an Abstimmungen autonom entscheiden. Die Massnahmen ohne Beträge erfolgen kostenneutral oder gehören aufgrund bestehender Verpflichtungen oder Gesetzesgrundlagen bereits zu den Aufgaben der Gemeinde. Die tatsächliche Umsetzung der Massnahmen mit Kostenfolge wird somit im Rahmen der jährlichen Budgetgenehmigung definitiv entschieden. Der Gemeinderat wird deshalb zu Beginn jeden Amtsjahres die Legislaturplanung überprüfen und allenfalls Anpassungen vornehmen.

1 Dorfgemeinschaft

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Departement	2013	2014	2015	2016	ff
Der Gemeinderat misst den Vereinen und kulturelle Aktivitäten die entsprechende Bedeutung zu. Er fördert damit ein aktives Dorfleben.	Anlässe und Vereine werden soweit wie möglich unterstützt.	D	Bildung und Kultur	X	X	X	X	X
					20'000	20'000	20'000	20'000
Der Gemeinderat unterstützt Projekte, die das generationenübergreifende Zusammenleben fördern.	Kulturelle Anlässe werden durchgeführt.	D	Bildung und Kultur	X	X	X	X	X
				10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Der Gemeinderat misst der Jugendarbeit in der Gemeinde grosse Bedeutung zu und fördert die Akzeptanz in der Bevölkerung.	Die Folgen des neuen kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts KESR sind umgesetzt und die angepasste Organisation im Ressort Soziales bewährt sich.	C	Soziales	X	X	X	X	
	Die Massnahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes 2014-2017 zur Förderung der Integration von Ausländerinnen und Ausländern werden wirksam unterstützt.	B/D	Soziales		X	X	X	
	«Selbsthilfe-Modelle» in der Altersbetreuung werden geprüft.	C	Soziales	X	X			
	Die Schaffung einer gemeindeübergreifenden Koordinationsstelle im Gesundheits- und Sozialbereich wird geprüft.	C	Soziales	X	X			
	Möglichkeiten für alternative Wohnformen im Alter werden geprüft.	B	Soziales			X	X	
Total Dorfgemeinschaft				10'000	30'000	30'000	30'000	30'000

2 Lebensraum

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Departement	2013	2014	2015	2016	ff
Das Dorfbild und die Landschaft unserer Gemeinde werden aufgewertet, indem auf eine attraktive Dorfgestaltung und eine gepflegte Umgebung geachtet wird.	Neue Dorfeingangstafeln sind erstellt.		Finanzen		X			
					20'000			
Der Gemeinderat setzt sich für gute Verkehrsanbindungen im motorisierten und öffentlichen Verkehr ein.	Bei Neu- und Umgestaltungen und dem Unterhalt von Verkehrsräumen und öffentlichen Anlagen wird die gestalterische Qualität unter Einbezug weiterer Bedürfnisse gesichert und schrittweise verbessert.	D	Bau und Unterhalt	X	X	X	X	X
	Die Verbindungen vom Bahnhof zur Industrie für den Langsamverkehr wird im Zuge des Bahnhofausbaus optimiert.	C	Bau und Unterhalt			X	X	
						20'000	20'000	
	Der A8-Vollanschluss wird gebaut und fertiggestellt.	C/A	Bau und Unterhalt	X	X	X	X	
				30'000	20'000	900'000		
Die Zonen- und Verkehrsrichtplanung ist abgeschlossen	C	Bau und Unterhalt	X	X				
				160'000				
Total Lebensraum				0	210'000	40'000	920'000	0

3 Dienstleistungen

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Department	2013	2014	2015	2016	ff	
<p>Der Gemeinderat misst der Schule grosse Bedeutung als Standortfaktor zu. Der Qualitätsstandard soll gehalten werden.</p> <p>Der Gemeinderat plant, saniert und baut bestehende und neue Hoch- und Tiefbauten nach dem Grundsatz der Zweckmässigkeit.</p> <p>Die Planung und der Einsatz der Ressourcen ermöglicht eine dienstleistungsorientierte Verwaltung, die nach den Massstäben von Effizienz, Effektivität, Kundenfreundlichkeit und Ermöglichung operieren kann.</p>	Arbeitsweise und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind in der Geschäftsleitungsordnung definiert und werden befolgt.	A	Präsidiales	X	X				
	Die internen Arbeitsabläufe werden laufend überprüft und angemessene Massnahmen zur Optimierung werden eingeleitet.	A/D	Präsidiales	X	X	X	X	X	
	Die Funktionen des Verwaltungspersonals sind überprüft und an die heutigen Erfordernisse angepasst.	A	Präsidiales	X	X				
	Die erforderlichen Planungsinstrumente für eine rollende strategische und operative Planung der Gemeindeaufgaben sind installiert.	A	Präsidiales Alle Departemente	X	X				
	Die aufgabenspezifische Weiterbildung des Verwaltungspersonals wird unterstützt, damit er Qualitätsstandard erhalten bleibt.	D	Präsidiales	X	X	X	X	X	
					30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
	Durch zeitgemässe und angemessene Rahmenbedingungen bleibt die Gemeinde ein attraktiver Arbeitgeber.	D	Präsidiales Bildung und Kultur	X	X	X	X	X	

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Department	2013	2014	2015	2016	ff
	Das Bildungsangebot wird laufend überprüft, um zeitgerecht und angemessen auf Entwicklungen und veränderte Anforderungen reagieren zu können.	D	Bildung und Kultur	X	X	X	X	X
	Der Neubau Kindergarten ist realisiert.	A	Bildung und Kultur Bau und Unterhalt		X	X	X	
	Sämtliche Reglemente (inkl. Eigentumsverhältnisse), Verordnungen und Ausführungsbestimmungen werden überprüft.	B	Präsidiales Alle Departemente		X	X	X	
	Erschliessungswerke werden nach Bedarf, Ressourcen und Priorität wirtschaftlich erstellt.	D	Bau und Unterhalt	X	X	X	X	X
	Das wichtige Reservoir Spitzachen ist saniert.	A	Bau und Unterhalt	X	X	X		
				25'000	30'000	850'000		
Total Dienstleistungen				55'000	360'000	2'080'000	1'430'000	30'000

4 Wirtschaft

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Departement	2013	2014	2015	2016	ff
<p>Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für Ansiedlungen mit Wertschöpfung und einen sorgsamem Umgang mit dem Grund und Boden ein.</p> <p>Mit geeigneten Massnahmen wird die Vermarktung von Alpnach nach Innen und Aussen gefördert.</p>	Durch Kontakt mit Grundeigentümern und Bauherrschaften wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision auf ein qualitatives und nachhaltiges Wachstum hingewirkt.	A/D	Präsidiales Bau und Unterhalt	X	X	X	X	X
	Die enge Zusammenarbeit mit der Standortpromotion Obwalden ermöglicht eine gute Vermarktung der Gemeinde.	D	Präsidiales Finanzen	X	X	X	X	X
	Die Bestandespflege wird konzeptionell eingeführt.	A/D	Präsidiales Finanzen	X	X			
				3'000	3'000			
	Schulergänzende Kinderbetreuung wird aktiv unterstützt und gefördert.	C/D	Bildung und Kultur Finanzen	X	X	X	X	X
				10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
	Über die Zonenplanung werden qualitativ unterschiedliche Wohn- und Gewerbezone geschaffen. Dabei wird auf eine effiziente und sinnvolle Ressourcennutzung geachtet.	A/C	Bau und Unterhalt	X	X			
Total Wirtschaft				13'000	13'000	10'000	10'000	10'000

5 Finanzen

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Ressorts	2013	2014	2015	2016	ff
Der Gemeinderat erarbeitet die Grundlagen und ergreift die nötigen Massnahmen, damit der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht.	Die Gemeindefinanzen werden ins Gleichgewicht gebracht.	A	Finanzen		X	X	X	X
	Die Vorgaben des Finanzhaushaltsgesetz sind umgesetzt.	A/D	Finanzen	X	X	X	X	X
	Die Gebühren der Spezialfinanzierungen werden laufend analysiert.	A	Fianzen		X	X		
	Wassergebühren werden erhöht	B	Finanzen			X	X	X
	Finanzierung des Wasserbaus ist geregelt.	A	Finanzen		X			
							-40'000	-45'000
Total Finanzen				0	0	-35'000	-40'000	-45'000

* minus Betrag = Ertrag

6 Kommunikation

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Ressorts	2013	2014	2015	2016	ff
	Ein Handbuch regelt die Grundsätze, nach welchen der Gemeinderat kommuniziert.	B	Präsidiales			X		
Total Kommunikation				0	0	0	0	0

7 Gemeindeautonomie und Zusammenarbeit

Grundsatz Legislaturplanung	Massnahmen	Priorität	Departement	2013	2014	2015	2016	ff
Die Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Körperschaften und Behörden stellt das Erkennen und Nutzen von Synergien sicher.	Die Bevölkerung wird für eine aktive Mitwirkung und Mitgestaltung in Projekt- und Arbeitsgruppen eingebunden.	D	Alle Ressorts	X	X	X	X	X
	Ein regelmässiger Austausch mit der Korporation Alpnach als wichtiger Partner der Gemeinde sowie der frühzeitige, gegenseitige Einbezug in wichtige Projekte findet statt.	D	Präsidiales Bau und Unterhalt	X	X	X	X	X
	Kommissionswesen wird auf das Geschäftsleitungsmodell abgestimmt.	A	Präsidiales	X	X			
Total Gemeindeautonomie und Zusammenarbeit				0	0	0	0	0